Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Franken ist kein Franken mehr

Der absolute Wertmaßstab des Schweizers, der Franken, gerät ins Wanken. Was bisher seelischen Halt bot, gerät zunehmend rascher in Bewegung. Bis anhin ein Fixpunkt, wurde er zur Schraube, zur Spirale oder zur Schlange, die sich in den Schwanz beißt. Die scheinbar letzte Konsequenz dieser Entwicklung zog die städtische Polizei in St. Gallen, die in einer Verlautbarung erklärte, es sei auch mit Rücksicht auf die Geldentwertung gerechtfertigt, die Bußenansätze zu erhöhen.
Wie weit die Inflation schon fortgeschritten ist, war aber erst aus einem Inserat in einer großen Zürcher Tageszeitung ersichtlich:

Bargeld Darlehen
von 500 bis 2000 kg
X rasch bequem diskret günstig
von Privatperson durch
Postfach Zürich
(Porto beilegen)
Kennziffer DV/[illegible] 262

Um begütert zu sein, braucht man heute viel Geld. En gros. Und so gewährt man auch Darlehen per Kilogramm. Man bestellt etwa zwei Zentner Fünfhunderternoten, diskret verpackt in Kartoffelsäcken, bequem franko Domizil anzuliefern und gleich zum Einkellern, per Camionnage. Bei Bezahlung innert 30 Tagen 2 % Skonto. Gewichtsverluste sind sogleich zu melden. B. K.

Bitte weiter sagen

Die halben Worte
sind genug,
man sollte sich
beschränken,

denn nicht vom Reden
wird man klug,
wohl aber
durch das Denken! Mumenthaler

Kenner fahren
DKW!

Einst jetzt

Früher einmal war es ganz große Mode, im Gesicht zwei oder drei ‹herzige› Muttermale zu haben. Man malte sie künstlich auf die Wangen, wobei die kluge und erfahrene Frau damit allerlei zu sagen wußte. Heute empfindet man die Muttermale, ganz gleich, wo sie am Körper auftreten, als störend und unschön. ● Die Gesundheit

War es früher der Wunsch so mancher Maid, Frau Doktor zu werden, jetzt tut sie's nicht unter Frau Ehrendoktor. ● Badener Tagblatt

Vor Jahren wirkte es noch verblüffend, als die wunderschöne Gattin eines bekannten Künstlers, die man im dunklen Scheitel zu bewundern gewohnt war, plötzlich hellblond gelockt erschien, kaum erkennbar. «Mein Mann sagt: immer Madonna ist langweilig», entschuldigte sie sich bei den enttäuschten Freunden. Nun, heute weiß kein Mann mehr mit Sicherheit, ob ihn daheim blond, brünett, rot oder silbergesprenkelt erwartet, wenn er nach Hause kommt. ● Anita

Früher hatte die Frau mit 50 Jahren ihren Lebensabend erreicht und begann sich zu schonen. Heute, in unserer in dieser Beziehung viel gesünderen und vernünftigeren Zeit beginnt sie ein neues, ebenso ausgefülltes Leben. ● Basler Nachrichten

Früher strengten sich die Kinder an, ihren Eltern zu gefallen – heute versuchen die Eltern, den Kindern zu gefallen. ● Art Buchwald

Der alte Rat, den man einst liebeskranken oder gar süchtigen jungen Männern oder Frauen gab: Heirate ...! in der Ueberzeugung, daß die Ehe alle echten und vermeintlichen Leiden von selbst heilen würde, erklingt heute nicht mehr mit der gleichen Kraft. ● Eduard H. Steenken

Früher hieß es: Wer die Jugend hat, hat die Zukunft. Heute gilt: Wer die besten Public relations hat, hat wenigstens die Gegenwart für sich. ● Basilisk

Einst sagte Goethe: «Besonders die Poeten, die verderben die Natur»; heute sind die Poeten romantischer Prägung ausgestorben, und dafür haben wir in der Schweiz 156 Luftseilbahnen und die Gletscherfliegerei. ● Neue Berner Zeitung

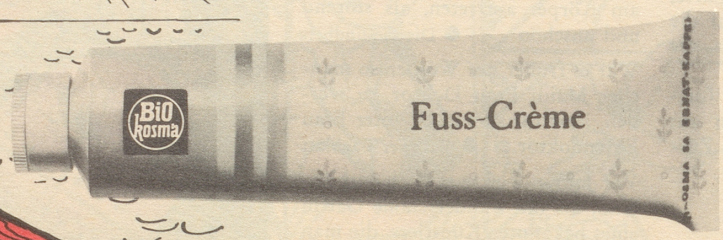
Die Kunst war einst ein Gesang an die Schönheit, heute ist sie ein Kennzeichen der Geisteskrankheit und des Spekulantentums geworden. ● Genossenschaft

Heisse Schiffsplanken – *
wie Feuer unter südlicher Sonne

BIOKOSMA Fuss-Crème

kühlt und erfrischt die
brennenden Füsse nachhaltig!

* Die italienische Marine bezieht für ihre Matrosen und Offiziere laufend Biokosma-Fuss-Crème.
Biokosma-Fuss-Crème beseitigt Fussbeschwerden, fördert die Blutzirkulation und verhindert harte Haut, Frostbeulen und kalte Füsse.



Bio Kosma

EIN PRODUKT DER

BIOKOSMA

EBNAT-KAPPEL/SUISSE

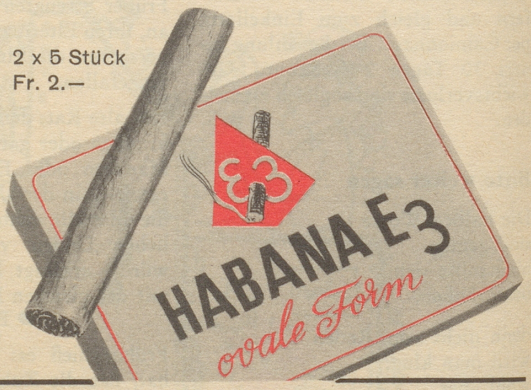
E3 oval - angenehm im Format und leicht im Aroma

Nach anstrengender Autofahrt schätze ich zur Entspannung den leichten und bequemen E3 oval Stumpen.

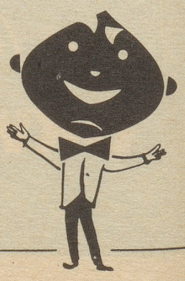
W. K. 1962. — Warten und pressieren können mich nicht aus der Ruhe bringen, wenn ich E3 oval rauche.

der Stumpen, der so gut im Munde liegt. Sie empfinden seine Form als besonders mundgerecht.

2 x 5 Stück
Fr. 2.–



---

mediator mediator mediator mediator
mediator mediator mediator mediator
mediator mediator mediator mediator
mediator mediator mediator mediator

Radio — Grammo — Fernsehen In guten Fachgeschäften